

Manuelle Medizin 2006 · 44:543–544  
DOI 10.1007/s00337-006-0479-4  
Online publiziert: 1. Dezember 2006  
© Springer Medizin Verlag 2006

**H. Faltz**  
Neurologe und Craniotherapeut, Achim

## Was ist der „kraniosakrale Rhythmus“?

### Meinungsaustausch zum Beitrag

Heymann W von, Kohrs C (2006)  
Was ist der „kraniosakrale Rhythmus“?  
Manuelle Medizin 44: 177–184

### Leserbrief

**H. Faltz**  
Achim

Sehr geehrter Herr Kollege,

es darf wohl vermutet werden, dass Sie einen Craniorhythmus niemals wahrgenommen haben, geschweige denn als Lehrer einem Schüler gezeigt haben. Sie urtei-

len über Wahrnehmungen, die Sie nicht gemacht haben. Das ist eine *Conditio sine qua non*. Lesen Sie Brechts „Galileo Galilei“, der die Kirchenleute bittet, doch einen Blick durch das Fernrohr zu wagen, um die Jupitermonde zu sehen, und lesen Sie deren Begründung ihrer ablehnenden Haltung! Es ist eine bedauerliche Tatsache, dass die Mediziner unserer Zeit ihr „Wissen“ überwiegend und „Multiple-Choice-geprüft“ aus Büchern beziehen und mit diesem „Wissen“ inflationär diskutieren. Es fehlt uns an wahren Lehrern, die uns anleiten, unsere Erfahrungen zu machen! Im Übrigen sollte das Instrumentarium einer Untersuchung dem Gegenstand der Untersuchung angepasst sein.

### Korrespondierender Autor

**H. Faltz**  
Neurologe und Craniotherapeut  
Am Schmiedeberg 9, 28832 Achim  
www.faltz.com

Manuelle Medizin 2006 · 44:543–544  
DOI 10.1007/s00337-006-0480-y  
Online publiziert: 14. November 2006  
© Springer Medizin Verlag 2006

**J. F. Mahlknecht**  
Kiens, Provinz BZ